

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Postamt: Postamt Riesa.
Kreisamt Nr. 20.

Buchdruckerei: Leipzig 2126.
Gießstraße Riesa Nr. 26.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 75.

Mittwoch, 31. März 1920, abends.

73. Jahrg.

aus Riesaer Anzeigen erscheint noch das Blatt mit Ausgabezeit der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Voranmeldung, monatlich 3.— Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Posthalter monatlich 8,10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Aufgabedates sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im vorau zu bezahlen; eine Vermöhr für das Erreichen an bestimmten Tagen und Tagen wird nicht übernommen. Preis für die 45 min vorliegende 8 Mark hohe Brandstiftzelle (7 Silber) 20 Pf.; Zeitungsdruck und tabellarischer Gas 50% Aufschlag. Nachstellung- und Vermittelungsgebühr 30 Pf. Beste Tarife. Geneigter Rabatt erhält, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muss oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Siedlungs- und Grillungsort: Riesa. Verschiedenste Unterhaltungsbeiträge „Grübler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Überungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verarbeitungseinrichtungen — hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Notizionsdruck und Telefon: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Poststraße 29. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Lähn, Riesa; für Anzeigenstell: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Frischmilchbehandlung.

Mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit erhöht sich die Gefahr, dass die Milch in angesäuertem Zustand in den Verbrauchsarten ankommt. Bei dem außerordentlichen Mangel an Frischmilch, die nicht einmal ausreicht, um den anspruchsvollen Kreis der Vollmilchverarbeitungsbedürftigen mit Milch zu versorgen, ist es deshalb unbedingt erforderlich, die Milch von den Aufzüchtern ordnungsmäßig saubrig und gereinigt zum Verland gebracht wird, damit sie nach ihrem Eintreffen am Bestimmungsort als Frischmilch Verwendung finden kann. Die Aufzüchter, die Vollmilch zur Frischmilchverarbeitung liefern, sind so mehr zur Rücksicht und Belohnung der zum Verland kommenden Milch verpflichtet, als sie für die ihnen hierdurch entstehende Arbeit einen besonderen Zusatz von 10 Pf. bei Großabfertigungen 15 Pf. je Liter erhalten.

Dresden, am 29. März 1920.

Wirtschaftsministerium, Landeslebensmittelamt.

540 VII A V 1
17403

Gefährdung des Kraftwagenverkehrs in der Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen.

Der Brennstoff- und Betriebsstoffmarkt an weiterer Einschränkung des Kraftwagenverkehrs. Die geringen Mengen von Betriebsstoff, die gegenwärtig zur Verteilung gelangen können, müssen vor allem für Zwecke der Volksversorgung freigehalten werden. Schleichmärkte muss beschlagnahmt werden, deshalb ist in weitgehendem Umfang auch die Herkunft des Betriebsstoffes durch die Vollzugsbehörden festzustellen.

Für das Gebiet des Freistaates Sachsen wird auf weitere der Verleute mit Verkehrsstraßenfahrzeugen, insbesondere auch der mit Kraftfahrzeugen, von 12 Uhr nachts bis 6 Uhr morgens, sowie jede Veranstaltungsort (nach Ausschlussorten, Vergnügungsstätten und deral.) an Sonn- und Feiertagen unterstellt.

Ausgenommen vom Verbot der Nachtfahrt sind nur unauffindbare dienstliche Dienste mit dem Kraftwagen, die Fahrten, zu denen der Arzt in dringlichen Fällen der Ausübung seines Berufes genötigt ist, sowie die Beförderung von Kranken. Darüber hinaus sind die Polizeibehörden befugt, im Einzelfalle gegen Ausstellung eines schriftlichen Ausweises eine Ausnahme einzuräumen, wenn die Notwendigkeit der Nachtfahrt nochgewiesen ist. Der Ausweis wird nach dem beizufügenden Muster ausgestellt und ist der Behörde auszuhändigen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 21 des Reichsgesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1903 (RGBl. Seite 437 ff.) mit Geldstrafe bis zu 150 Pf. oder mit Haft bestraft und haben weiter nach § 7 der Bekanntmachung des Reichsvermögens, betreffend Erlaubung von Kraftfahrzeugen zum Verkehr auf öffentlichen Wegen und Plätzen vom 25. Februar 1915 (RGBl. Seite 113) den sofortigen Befehl der Erlaubung des Fahrzeuges zur Folge.

Die Zulassungs- und die Polizeibehörden haben Aufführung, diese Verordnung streng durchzuführen.

Dresden, am 29. März 1920.

Ministerium des Innern.

237 I V
17401

Miliz

für den Ausweis zu einer ausnahmsweise genehmigten Nachtfahrt:
Nachtfahrt vom 3. zum 4. April 1920 für Herrn Eigentümer R. R. zur Fahrt von Elsterwerda nach Chemnitz ausnahmsweise gestattet. Erlässige Begleitung: 1 Kraftwagenführer und Prokurist R. R.

Eibenstock, den 2. April 1920.

L. S.

Stadtrat

Bürgermeister.

Steckfleischversorgung in der Woche vom 29. März — 4. April 1920.

Der Kommunalverband wird in der laufenden Woche neben Mund- und Nasenfleisch bei Wurst wiederum Schweinefleisch von den eingelagerten Beständen zur Verteilung bringen.

Auf die Steckfleischkarte Riesa II erhalten:

Personen über 6 Jahre auf die Marken 1—10 bis 105 gr. Fleischfleisch mit eingewachsenen Knochen oder Knochenbeilage bez. Wurst und 75 gr. Schweinefleisch.

Personen unter 6 Jahre auf die Marken 1—5 bis 50 gr. Fleischfleisch mit eingewachsenen Knochen oder Knochenbeilage bez. Wurst und 40 gr. Schweinefleisch.

Der Preis beträgt bei:

a) Kalbfleisch mit eingewachsenen Knochen oder Knochenbeilage	8,28 Pf.	für das
b) Kalbfleisch mit eingewachsenen Knochen oder Knochenbeilage	2,56 "	aus-
c) Schweinefleisch	6,60 "	gewogene
d) Wurst- und Leberwurst	3,70 "	Pfund.

Großenhain, am 30. März 1920.

Die Amtshauptmannschaft.

Butter und Margarine betr.

1. Abschnitt 11, gültig vom 6.—11. IV., darf nur mit einem Achtel Stückchen Butter beliefert werden.

2. Die Versorgungsberechtigten erhalten gleichzeitig noch 50 gr Margarine zum Preis von 84 Pf. (Selbstverzehr nicht).

Großenhain, am 30. März 1920.

Der Kommunalverband.

Verzehrtmachung.

Die Benutzung des Schuttabfalleplatzes bei der Firma Moesbach am Lommatscher Weg

kann nur noch an 2 Tagen der Woche gestattet werden.

Es wird hierdurch bestimmt, dass nur

Vertliches und Südjüdisches.

Riesa, den 31. März 1920.

Generalversammlung der Aktiengesellschaft Melzer Bank, welche von 31 Aktionären mit 380 Stimmen besucht war, beschloss entsprechend der Vorschläge der Verwaltung die Verteilung einer an der Gesellschafterfamilie sofort zahlbaren Dividende von 10%, (im Vorjahr 8%), sowie die Erhöhung des Aktienkapitals von 2 auf 4 Millionen Mark. Der Mindestkurs wurde auf 180%, und die unmittelbare Vergütungsberechtigung für die alten Aktionäre im Verhältnis von 1 zu 1 festgelegt; den Termin der Durchführung zu bestimmen, wurde dem Verwaltungsrat überlassen. Die auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder, Herren Kommerzienrat Schönberg und Rechtsanwalt Dr. Weide, wurden wieder gewählt. Neuer wählte man in den Aufsichtsrat die Herren Stoffelsheimer und Direktor August Dohert, Spediteur Ernst G. Feigl und Kaufmann Max Bünzl, Glaubig.

Die übrigen Punkte der Tagesschaltung fanden ebenfalls ohne Abänderung einstimmig Annahme. Die Bilanz der Bank befindet sich im Internestell der vorliegenden Nummer.

— Das neue Tabaksteuergesetz tritt mit dem 1. April dieses Jahres in Kraft. Wer mit unbedeckten oder bedeckten Tabakblättern, Rüppen, Stengeln und Abfällen von Tabak, mit Tabakball- und -päckchen usw. jeder Art, tabakähnlichen Waren oder mit Zigarettenpapier handelt freiwillig oder hat mit deren verkaufsfertiger Verbildung gefasst sein, hat dies der Steuerbehörde seines Bezirks spätestens zwei Wochen vor der Gründung des Betriebes schriftlich anzumelden und gleichzeitig eine Beschreibung der Betriebs- und Lagerräume, sowie der damit in Verbindung stehenden oder unmittelbar daran angrenzenden Gewerberäume vorzulegen. Tabakpflanzer, Tabakhändler, Tabakverarbeiter und Händler mit tabaksteuerpflichtigen Erzeugnissen haben die am Tage des Inkrafttretens des Gesetzes in ihrem Besitz befindlichen Vorräte an Waren

der oben bezeichneten Art, Tabakverarbeiter auch die in ihrem Besitz befindlichen Tabakfertigstoffe, innerhalb einer Woche dem anständigen Postamt anmelden.

— Sängerbund und des Melzer Landes. Der Vorstand der Ortsgruppe Riesa vom Sängerbund des Melzer Landes (Mitglied des Deutschen Sängerbundes) hat sich kürzlich neu konstituiert. Es wurden gewählt Herr Postdirektor Helmuth (1. Vorst.), Herr Oberrealschullehrer Joachim Schönenbaum (1. Liedermeister), Herr Kirchenmusikdirektor Theodor Fischer (2. Liedermeister), Herr Dr. G. Weißler (Schriftsteller), Herr Bernhard Hölscher (Musiker). Außerdem ordnet jeder der Ortsgruppe angehörige Verein („Ampion“, „Dreyfus“, „Sängerkranz“, „Schubertbund“ Riesa, „Concordia“, „Strela“, „Liedertafel“ Lommatsch, Männergesangverein Gröba) für je angefangene 30 singende Mitglieder einen Beitrag ab. Herr Jubilar Georg Schumann und Herr Kirchenmusikdirektor Fischer traten von ihren bisher innegehabten Vorstandämtern zurück, da sie bereits dem Bundesvorstand

Festtag und Sonnabends von 7—11 Uhr

Schott und Nida abgeladen werden darf.

Am übrigen bleiben die Bestimmungen der Bekanntmachung vom 10. Februar 1920 in Geltung.

Riesa, am 31. März 1920.

Der Rat der Stadt Riesa.

Brennholzabgabe.

Der Verkaufsraum für das bei der Firma Hans Budemla in Riesa zum Verkauf angelegte städtische Brennholz hat infolge der eingetretenen erhöhten Infektion auf 68 Pf. für den m. herabzusetzen werden müssen.

Es steht noch eine geringe Menge Holz zur Verfügung. Bezugssanschaffung hierfür sind gegen Vorlegung der Bezugsschein zu unternehmen.

Der Rat der Stadt Riesa, den 30. März 1920.

Gru.

Mädchen'schule Riesa.

Für das 9. Schuljahr früher Fortbildungskursus ob. Sekunda) sind beabsichtigte Meldungen sofort, spätestens am 12. April, beim Unterrichtsstunden zu bewilligen.

31. 3. 1920.

Der Leiter der Mädchen'schule.

Schuldirektor Dankwart.

Kontrolle des Suppenmehlverkaufs in Gröba

in der Volksküche Donnerstag, den 1. April 1920, vormittags 8—10 Uhr. Ein Pfund Suppenmehl kostet 1,60 Mark.

Gröba (Elbe), am 30. März 1920.

Der Gemeindevorstand.

Pferdefleischverkauf bei Herrn Albert Mehlhorn in Gröba

Donnerstag, den 1. April 1920, vorm. 9—10 Uhr auf die Nummern 1—30 der weißen Ausweisstafte.

Gröba (Elbe), am 31. März 1920.

Der Gemeindevorstand.

Bezeichnung der Gemeindeverordneten am Sonntag, den 1. April 1920 von 8—10 Uhr vor-

mittags im Gemeindeamt auszugeben.

Wetzdorf, am 31. März 1920.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung

Auf Grund der der Gemeinde Wersdorf als Wohnraumstandesgemeinde zu stehenden Rechte wird nach Gebot des Gemeinderates folgendes angeordnet:

I.

Jeder Abschluss eines Mietvertrages über Wohnräume, Bäder und Werkstätten ist vom Vermieter binnen 1 Woche nach Abschluss des Vertrages auf dem Gemeindeamt anzugeben. Die Mieterin hat die genaue und vollständige Angabe der Lage, der Zahl und der Art der vermieteten Räume, sowie die Angabe des bisherigen und des neuen Mietpreises und aller etwaigen Nebenkosten des Mieters zu enthalten.

II.

Ohne Zustimmung der Gemeindebehörde dürfen

- a) Gebäude oder Teile von Gebäuden nicht abbrechen,
- b) Räume, die bis zum 1. Oktober 1918 zu Wohnzwecken bestimmt oder benutzt waren, zu anderen Zwecken, insbesondere als Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst- oder Geschäftsräume nicht verändert werden,

c) mehrere Wohnungen nicht zu einer vereinigt werden.

Die Zustimmung darf nur verlängert werden, wenn die Wiedereinrichtung sich mit der Versorgung einverstanden erklärt hat.

III.

Der Verfügbareberechtigte hat der Gemeinde

- a) unverzüglich Anzeige zu erstatte, sobald eine Wohnung oder Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst-, Geschäftsräume oder sonstige Räume unbewohnt sind,
- b) ihrem Brautstragen über die unbewohnten Wohnungen und Räume sowie über deren Vermietung Auskunft zu ertheilen und ihm die Besichtigung zu gestatten.

Als unbewohnt gelten Wohnungen und Räume der bezeichneten Art, wenn sie völlig leer stehen oder nur zur Aufbewahrung von Sachen dienen, sofern dem Verfügbareberechtigten eine andere Aufbewahrung ohne Hürde zugemessen werden kann, oder wenn der Verfügbareberechtigte seinen Wohnsitz dauernd oder zeitweilig in das feindliche Ausland verlegt hat.

IV.

Mit Geldstrafe bis zu 1000 Pf. wird bestraft,

- a) wer dem unter II erlassenen Verbot zuwidert,
- b) wer den Anordnungen unter I und III zuwider vorstellig eine Anzeige oder eine Auskunft nicht oder nicht rechtzeitig erstattet oder unvollständige Angaben macht oder eine Besichtigung nicht gestattet.

Die Vermieter werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Gemeinde, wenn sie einen der Gemeinde angewiesenen Mieter nicht aufnehmen, die Anfangsweisung eines Mietvertrages durch die Wiedereinrichtung stellte gemäß § 4 der Wohnungsmangelbefreiung vom 23. September 1918 — RGBl. S. 43 — verhindern kann.

Wersdorf, am 30. März 1920.

angegeb'nen. Die über 250 Säger umfassende Gruppe wird vornehmlich Anfang Juli in einem diesigen Konzert vor die Öffentlichkeit treten.

Neuordnung der Gewerkschaften unterstellt. Bei der Beratung des 2. Nachtrags zum Staatshaushaltplan sah der Handelsausschuss A der Volkskammer den Beschluss, die sächsische Regierung zu erlauben, bei der Reichsregierung dafür einzutreten, dass die Gewerkschaften unterstaltung den wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechend erhöht, doch die Varietät von einer Woche befehl und das die Gewerkschaftenunterstützung auch auf Arbeitslose unter 18 Jahren ausgedehnt werde.

"**B**essere Margarine! Das Reichsministerium ist mit: Dem Reichsminister für Fleisch und Fette ist es seit längerer Zeit möglich, zur Herstellung von Margarine billige Rohstoffe zu verwenden. Wenn trotzdem bis in die lebte Zeit kleinlängen der Bevölkerung über minderwertige Beigaben der Margarine geduldet werden, so dürfte der Grund darin zu finden sein, dass die Margarine zu lange ausgekauft wird, ehe sie zur Verteilung gebracht wird. In einem Rundschreiben an die Landesstellen weist die Reichsstelle für Gewerbe darauf hin, dass die Margarine eine längere Lagerung nicht verträgt, vielmehr bald nach Empfang an die Bevölkerung verteilt werden muss. Da zudem der Wassergehalt der Margarine von 20 Prozent auf 16 Prozent herabgesetzt werden wird, ist zu erwarten, dass auch die Margarine über starke Wasseraufschwemmung der Margarine ihr Ende finden.

"**T**alutage gewinne an deutschem Grunde hofft. Die Gewinne, die Ausländer durch den Erwerb deutscher Gründreiecke infolge des niedrigen Standes der Mark erzielen, sind nach der Reichsverfassung ohne weiteres dem Reich verfallen. Die Verfassung bestimmt in Artikel 155 ausdrücklich, dass die Verfestigung des Bodens, die ohne Arbeits- oder Kapitalauswendung auf das Grundstück entsteht, für die Gesamtheit nutzbar zu machen ist. Daraus ergibt sich, dass alle seit dem Inkrafttreten der Reichsverfassung entstandenen rechnerischen Gewinne bei Gründungsverdiensten dem Reich verfallen sind. Aufgabe der Gesetzgebung wird es sein, zu bestimmen, in welcher Weise diese Gewinne ermittelt und erfasst werden sollen. Es wäre höchste Zeit, wenn entsprechende Bestimmungen, wenn auch vorläufig, erlassen würden.

"**D**ie Handwerkskörte. Eltern und Vormündern, deren Kinder beginnen, Wunder ein Handwerk erlernen wollen, wird empfohlen, sich Gewissheit darüber zu verschaffen, ob der Lehrer — oder sein Vertreter — auch die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzt. Der betreffende Handwerker muss einen amtlichen Ausweis über vorlegen können. Sache des Lehrlings ist es, sich unter Begleitung des Schulszeugnisses bei der zuständigen Gemeindebehörde ein Abschlussbuch ausstellen zu lassen. Es ist aber darauf zu achten, dass er im Arbeitsbuch vom Lehrer tatsächlich auch als Lehrling geführt und nicht etwa als Arbeitssuchende bezeichnet wird. Des weiteren ist der Lehrer verpflichtet, während innerhalb 4 Wochen nach Beginn der Lehre mit den Beteiligten einen schriftlichen Lehrvertrag abzuschließen; binnen 14 Tagen nach Beiratsschuldschluss hat er den Vertrag bei der Gewerkschäfer, oder wenn er einer Innung angehört, bei dieser einzureichen. Beim Beenden der vorerwähnten Bedingungen läuft der Lehrling Gefahr, dass die zuletzt gelegte Ausbildungszzeit nicht als Lehrzeit im Sinne der Reichsgewerbeordnung angesehen wird, so dass ihm die spätere Zulassung zur Gesellenprüfung verweigert wird. Ferner kann den Lehrer in einem solchen Falle Strafe treffen.

"**D**ie Lebensmittelzufuhr. Gleich bei Beginn des Kapp-Putschs hat die sächsische Regierung, da mit einer längeren Verschärfung gerechnet werden musste, Sachen aber als Verbraucherland stellte auf anspruchsvolle Lebensmittelzufuhr angewiesen ist, in den einzelnen Stammalbünden Feststellungen über die zur Zeit vorhandenen Lebensmittelbestände und Lieferungsmöglichkeiten angeordnet. Da der Verleih ersterlich keine inzwischen wieder voll aufgenommen wurde und die Zuhörer von auswärtis normal weitergehen, sind die getroffenen Maßnahmen überholt. Befürchtete wegen unsicherer Ernährungslage, die hier und da durch sie veranlasst worden zu sein scheinen, sind sonach grundlos.

"**E**in Staatskredit zur Tumultabschaffung. Zu einem von der sächsischen Regierung bei der Volkskammer beantragten Kredit von 2 Millionen Mark zum Wiederaufbau des abgebrannten Leipziger Volksbaus hat die deutsch-nationalen Volkskammerfaktion einen Abänderungsantrag eingereicht, nach dem ein Kredit von 5 Millionen Mark bewilligt werden soll, von dem Vorstöße an solche Personen gewidmet werden sollen, die durch die Tumulte Schaden erlitten haben, deren schleunige Behebung erforderlich erscheint.

"Unter den Gewerbe-Erzeugern ist es vielleicht noch nicht bekannt, dass der Anschlag bis zu 800 Mark, den die Kommunalverbände bisher für Ablieferungen bis zum 15. März gewähren konnten, bis zum 15. April gewährt werden kann und auch noch für Lieferungen nach dem 15. April dann, wenn der Lieferer seine Mindestablieferungsschuldigkeit bereits voll erfüllt hat oder wenn die Ablieferung aus entschuldigten Gründen nicht rechtzeitig hat erfolgen können.

"**Z**ugverkehr. Bahnamäßig wird mitgeteilt: Am Karfreitag und Ostermontag werden zwischen Dresden und Berlin alle Schnellzüge abgefahren, also früh 8 Uhr und abends 7.44 Uhr von Dresden-Hauptbahnhof nach Berlin und früh 8 Uhr und abends 7 Uhr von Berlin nach Dresden. Außerdem verkehren noch die Personenzüge früh 5.08 Uhr von Berlin nach Dresden und abends 10.15 Uhr von Dresden-Hauptbahnhof nach Berlin. Dagegen werden die Personenzüge früh 5.55 Uhr ab Dresden nur bis Elsterwerda und abends 10.20 Uhr nur ab Elsterwerda nach Dresden abgefahren, während die Personenzüge über Röderau (ab Berlin vormittags 11.22 Uhr, ab Dresden-Hauptbahnhof nachmittags 1.50 Uhr) überhaupt ausfallen.

"**R**eue Grundsätze für die Gemeinschaft. Das sächsische Ministerium des Innern ordnet an, dass für das Gebiet des Kreiskreises Sachsen für die Bedarfsvermittlung und Ressortaufteilung fünfzehn folgende Grundsätze gelten: Die Rement-Berührer müssen ihren Bedarf an Rement für den kommenden Monat jeweils bis zum 5. des laufenden Monats anmelden, und zwar für den Bergbau an die Bergwerksdirektionen, für Hoch-, Wasser- und Eisenbauten an die Kommissare für Bauaufsichtsstellung Ost., bzw. Westfalen, für Bauten der staatlichen Berg-, Hoch-, Wasser-, sowie Straßen- und Wasserbauverwaltung an das Finanzministerium, für Eisenbahnbauten an die Eisenbahnbetriebsdirektionen und für den Kleinhandel an die Kommissare für Bauaufsichtsstellung Ost., bzw. Westfalen. Die eingehenden Bedarfsanmeldungen werden nach der Dringlichkeit gesichtet und an die Zentralstellen weitergegeben. Als Zentralstellen gelten in Sachsen für Bergbau, Hoch-, Wasser-, Tief- und Straßenbauten das Ministerium des Innern (Landeswohnungsamt), für Eisenbahnbauten die Generaldirektion, für Eisenbauten das Reichsbahoministerium und für den Kleinhandel das Ministerium des Innern (Landeswohnungsamt).

"**R**öderau. Am 1. Osterfeiertag veranstaltet der Sportverein eine öffentliche Theateraufführung. Zur Aufführung gelangt Andreas Hofer, der Sandow von "Fasces". Volkstümlich in 4 Akten. Der Kleinerzug wird zum Aufbau eines neuen Sportplatzes verwendet.

"**B**orna bei Oschatz. Die Wanberate ist lärmlich hier festgestellt worden. Man nimmt an, dass das schädliche Tier vom Großen Oschatz aus die Döbeln auswärtsgehend als Rauma gekommen sei. Maßnahmen gegen das weitere

Vordringen dieser gefährlichen Nagetiere sind getroffen worden.

Großenhain. Die Stadtverordneten traten in ihrer letzten Sitzung dem Haushalt auf Einholung einer Einwohnerliste bei. — In der Nacht zum Freitag wurde bei einem Gutshof in Nieder- und Ober-Großenhain ein Wirt gestohlen. Der Dieb mit dem Worte wurde am Freitag früh in der 4. Stunde von einem Posten des kleinen Flughafens angehalten. Lauter jedoch unter Juridikation des Wirtes entkommen. Die sofort angestellten Ermittlungen haben noch am Freitag vormittag zur Festnahme des Verdächtigen, eines hierigen Einwohners, geführt.

"**I**hringen. Das mit Müheln beladene Fuhrwerk eines Dienstes Spediteurs sollte bei Naundorf den abseitigen Berg hinab und stürzte in den Tod. Der Fuhrer und ein Wirt fanden den Tod.

"**V**örra. Nachdem am Sonnabend mittag die Bevölkerung der Karneval von den berausfliegenden Soldaten aufgegeben waren und ehemalige Angehörige des 61. Feldartillerie-Regiments (unterstellt dem Dienst übernommen hatten), ist seit gestern mittag die Sicherheitswache wieder von bewaffneten Soldaten besetzt worden.

"**G**roßröhrsdorf. Das Werk eines Gefäßes, in dem sich der Arzt Dr. Heinrich befand, schaute in Böllingen des Polizei vor einem entgegengesetzten Motorrad. Es wurde aus dem Wagen geschürt und erlitt dabei schwere Verletzungen, denen er kurz darauf erlag.

"**B**aumen. Eine große Überraschung ist dem Handlungsspiel der Mark in Kleinröhrsdorf widerfahren, der im Februar im Juli 1918 das Gehör verloren hatte. In der Nacht zum 24. März hat er durch Traum — jedenfalls durch Schreck — das Gehör wiedererlangt, nachdem er fast zwei Jahre lang taub war.

"**B**aumen. Neue Braunkohlenfelder sind auf preußischen Gebieten bei Friedersdorf erbohrt worden. Ihre Mächtigkeit soll alle in der östlichen Pausa bestehenden Felde weit übertreffen. Die v. Poncet'sche Verwaltung lässt bereits große Waldstreifen niedzerlegen, um Gußgräben zu dem zwischen Friedersdorf und Reichenbach liegenden Abbau anzuleiten. Die neuen Werke sollen in möglichst kurzer Zeit in Betrieb gesetzt werden.

"**B**ittau. Gegen die wilden Tanzgesellschaften richtete sich eine Anklage des Saalkinhaberverbands Riesa und Umgebung an die bietigste Umlaufbauministerial. Die Saalkinhaber fordern eine Einschränkung in der Entwicklung neuer Genehmigungen zur Ablösung öffentlicher Tanzmusik. Andere wieder gegen Saalkinhaber protestieren, die durch fortwährende Gewinde bei der Umlaufbauministerial die Konzession zur Ablösung von öffentlichen Tanzveranstaltungen erzwungen wollen. Die Umlaufbauministerial will gebeten, diesen Protest zu unterschlagen und die wilden Tanzgesellschaften zu bekämpfen. Die Umlaufbauministerial hat die Gemeindebehörden des Bezirkes veranlasst, auf die wilden Tanzveranstaltungen ein wachsame Auge zu haben.

"**B**ittau. Ein prokligierte's Beleidigungswerk beschäftigte die lebte Sitzung des Bezirksschulzuges. Um der Wohnungsnot abzuholen, hat der Bezirk sich schon vor einiger Zeit ein großes Gelände am Fuße des Bittauer Gebirges auf Obersoritz hier gesucht. Auf diesem Gelände sollen eine Reihe Siedlungen angelegt werden, die im Erdraum an die Bewohner abgegeben werden. Der Ausbau des Gebäudes ist zunächst zehn Doppelhäuser erbauen zu lassen. Die Kosten sollen sich für eine Wohnung auf rund 50.000 Mark. Zur Deckung der Kosten soll eine Abgabe von einer Mark je Tonne der Braunkohlenförderung des Bezirkes dienen. Diese stellt sich auf sechs Millionen Tonnen jährlich, was also eine Einnahme von sechs Millionen Mark auf die Beleidigungswerte des Bezirkes bedeuten würde. Das Siedlungsland erstreckt sich auf eine weite Talmulde, die in landwirtschaftlich bereicher Gegend, unweit von Bergwald, unweit der Autobahn und Döbendorf liegt.

"**B**reitberg. Der Wiesenthorstein in Halsbrücke mit einer Höhe von 189 Meter hat im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, in Amerika, einen Konkurrenten gefunden, der ihm noch um 30 Meter übertragt.

"**G**allenstein. Der Note Volkszugsrat erlässt im "Gallensteiner Anzeiger", der unter Vorsitz des Aktionärs von Gallenstein erscheint, folgende Bekanntmachung: Aufruf an die bietenden Klassen! Nachdem uns bekannt geworden ist, dass von verschiedenen Seiten darauf hingewirkt wird, reaktionäre Truppen (Reichswehr) nach dem Vogtlande zu ziehen, um die Herrschaft der Arbeiterklasse zu brechen und die Aktionärsbüros aufzulösen, geben wir folgendes bekannt: Proklamation des Generalkreises, Stilllegung aller Betriebe, auch der lebenswichtigen. Sollte diese erste Maßnahme nicht genügen, um den Einmarsch der Truppen zu verhindern, so würden wir auch nicht davon zurücktreten, die Wachlinen in den Betrieben zu zerstören, und als äußerstes und letztes Mittel würden wir gezwungen sein, die Waffen, überhaupt alle Häuser der bietenden Klassen sowie alle Gebäude der Behörden, Staatsgebäude usw. in Brand zu stecken oder in die Luft zu sprengen. Was dadurch herausbeschossen würde, können sich die betreffenden Kreise selbst ausmalen. Wir warnen daher jedermann, reaktionäre Versuche zu unterdrücken, und machen für die daraus entstehenden Folgen die in Frage kommenden Kreise verantwortlich. So lange die Reichsregierung und die Reichswehrtruppen nichts gegen die Herrschaft der Arbeiter unternehmen, werden wir selbst mit allen Kräften für Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung sorgen. Achtung! Als Maßnahme gegen den eventuellen Einmarsch der Truppen hat sich ein Brandkomitee gebildet, das beim Verräthen der Truppen sofort in Tätigkeit tritt. Achtung! Wenn gegen einen Vertreter der Arbeiter oder gegen einen Arbeiter überhäuft sowie gegen den Benossen Hölz ein Anschlag usw. verübt wird, dann tritt das Anschlagskomitee in Tätigkeit und wird unter der bietenden Klasse aufzutunen. Der Note Volkszugsrat.

"**G**emünd. Gallenstein Kommunisten sind am Montag auch in Chemnitz gewesen. Am Montag nachmittag gegen 2 Uhr ist vor dem Hause Kettwitzstraße 10 ein von fünf oder sechs Personen besetztes Auto vorgesessen, in dem eine Unzahl Gewehre sichtbar gewesen sind. Die Insassen sind bis auf einen ausgetrieben und haben den im benachbarten Hause wohnhaften 27-jährigen Buchhalter Kurt Beck mit fortgenommen. Den Widerdruck Beck gegen die "Verfestigung" soll einer der Männer durch Bedrohung mit Gewalt beantwortet haben. Die Oberauwachsmannschaft hat sich freiwillig mit fortsetzen lassen. Dem Vermissten nach haben sich die Männer dahin ausgedroschen, dass Beck, der nach der Revolution dem Gallensteinischen Soldatenrat angehört hat, nur zum Zwecke einer Begegnungsstätte in Gallenstein gebraucht wurde. Um gleichen Nachmittag ist auch ein Auto mit Beamten des Gallensteinischen Volkszugsrats bei zwei bietigen Geschäftsräumen (an der Oberauwachsmannschaft und an der Augustusburgstraße) vorgesessen, um Automobilbefestigungen an den Ställen u. a. m.) zu laufen. Da der Kauf in dem einen Geschäft nicht zustande kommen konnte, weil der Inhaber gerade abwesend war, sind die Männer am gestrigen Dienstag wiedergekommen, haben einen Wagen gekauft und bezahlt. Den anwesenden Volksbeamten haben sie auf Eruchen einen Ausweis vom Gallensteinischen Volkszugsrat vorgezeigt. Der Kaufmann Beck ist noch nicht wieder zurückgekehrt.

"**B**ischofswerda. Zum Zwecke der Umwandlung in Kleinwohnungen hat die Stadtgemeinde um der Wohnungsnot zu steuern, zwei Hotels, den Gasthof zum Deutschen Hof und das alte Kaufmännische Heimden Wohnbekannt Hotel aus einem Zaune für 200.000 Mark bzw. 20.000 Mark angelauft. In der Tonne legten die sächsischen Städte und sonstigen Fürstlichkeiten bei ihren Besuchen in Bischofswerda abzulegen.

"**M**erseburg. Bei den Wahlen zum Volkszugsrat erhielten die Wehrheitslosen 1527, die Unabhängigen 2738 und die Kommunisten 210 Stimmen.

"**B**laau. Die an den Gütern und anderen Stellen der Stadt angebrachten Plakate des roten Volkszugsrats in Wallenstein, "An die bietende Klasse!" haben unter der Bevölkerung große Echt erzeugt und erfreuen. Im Laufe des Vormittags bejubelt sich der Vorsteher des Stadtrats aus diesen Plakaten. Bürgermeister nach Wallenstein, um mit Höls wegen der angelegten "Konstitution" an verhandeln. Höls besteht jedoch auf Auflösung der sozialen Summe bis Dienstag an und 9 Uhr. Die Polizei ist unter den herrschenden Verhältnissen machtlos, die Stadt dem Höls und seiner Schar hilflos ausgesetzt.

"**M**eissenbach. Die Fächer der Monarchen, die in den bietigen städtischen öffentlichen Gebäuden aufgestellt sind, werden laut Beschluss des Stadtrats aus diesen Räumen entfernt.

"**S**chmiedeberg. Die Grenzpolizei nahm bei einem nächtlichen Streifzug ein von drei Männer begleitetes Fußwerk, mit schweren Säcken beladen, wahr. Die Säcke enthielten 14 Rentier-Silber-, Nickel- und Kupfersiegel, das die Männer über die Grenze bringen und dort veräußern wollten.

"**B**erzig. Die Letz. Neust. Nachr.: melden aus Halle: Die Zahl der in den Straßenläufen in Halle gefallenen Revolutionären beträgt 270. Die Verluste der Sicherheitspolizei und der Freiwilligen werden amtlich mit 27 Toten und 25 Verwundeten angegeben.

"**L**eipzig. Die sächsische Staatskanzlei teilt mit:

Das Gewerbeamt hat am Dienstag abgeschlossen,

wegen der vorliegenden Verhältnisse die Verhältnisse in Leipzig über die Kreischaupolizei nach Leipzig verhängt.

"**A**usnahmezustand wieder aufzuhoben.

"**D**resden, den 30. März. Präsident Brückeborn eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, dass eine Vorlage über einen

Einheitskredit zum Wiederaufbau des Leipziger

Volkshauses

eingereicht ist. Es liegt ein Antrag Günther vor, die Ausprache über die politische Lage von der bietigen Tagessitzung abzuwarten und auf die der morgigen Sitzung zu verschieben. Das Präsidium schlägt dazu vor, den Antrag anzunehmen und morgen Mittwoch 2 Sitzungen, vormittags 9 Uhr mit der politischen Ausprache, nachmittags mit den bis 1. April ds. J. zu verbindenden Vorlagen, abzuhalten und noch am Sonnabendtag zu tagen. Die Kammer ist einstimmig damit einverstanden.

"**1. Beratung des Entwurfs über**

Weiterzahlung der laufenden Neuerungszulagen

für Beamte und Diener, sowie der laufenden Neuerungszulage für Beamte, Geistliche und Lehrer im Ruhestand und für die Hinterbliebenen von Beamten, Geistlichen und Lehrern vorgenommen. Die Vorlage wird in sofortige Schlußberatung genommen. Abg. Anders (D. W.) befürwortet die Annahme unter Hinweis auf die tatsächliche wirtschaftliche Lage der Beteiligten. Die Kammer stimmt der Vorlage einstimmig zu. In Gedenk des Gemeindesitzes Borsigau bei Aue über Borsigau nach dem Vogtlande wurde auf sich berufen gelassen. Ein Gehs. der städtischen Kollegen zu Kirchberg um Umbau des Schmalspurbahns Wilzschberg-Schmalspurbahn-Wilzschberg-Schmalspurbahn in Normalspur ließ mon. ebenfalls auf sich berufen, empfahl dagegen die Ausdehnung des Vollwagenverkehrs auf der Strecke Sauschersdorf-Wilzschberg und die Übernahme der privaten Vollwagenanlage bei Wilzschhaus der Regierung zur Erwägung überzutragen und das Gehs. der Gemeinden Rothenschein, Wernesgrün, Obercunz, Warenwalde, Oberkügeln, Hartmannsdorf, Neudöbel und Schönheide um Umbau der Schmalspurbahn Sauschersdorf-Wilzschhaus in Normalspur ließ mon. ebenfalls auf sich berufen, empfahl dagegen die Ausdehnung des Vollwagenverkehrs auf der Strecke Sauschersdorf-Wilzschberg und die Übernahme der privaten Vollwagenanlage bei Wilzschhaus der Regierung zur Verstärkung.

"**Nächste Sitzungen:** Mittwoch, den 31. März, vormittags 9 Uhr, Tagessitzung: Politische Ausprache; nachmittags 8 Uhr, Kurze Anträge, Nachträge zum Zwischenplan, Eisenbahnvertrag, Volksbauskredit (6 Mill. Mark).

Etagengeschichte.

Deutsches Reich.

Wiederaufbau der Hamburg-Amerika-Linie. Vom Abend sind die Direktoren der Hamburg-Amerika-Linie Guno und Culverman nach New York abgereist. Die Reise bezeichnet die Aufnahme von Vergangenheiten für den Wiederaufbau der Hamburg-Amerika-Linie und die Beteiligung amerikanischer Schiffsbaugesellschaften.

"**D**ie Bündnisindustrie-Gesellschaft in Berlin macht darauf aufmerksam, dass durch Verordnung des Herrn Reichswirtschafts-Ministers vom 19. Februar 1920 die Preise für Bündnisler in- und ausländischer Erzeugung erhöht werden sind, und zwar beträgt der Abgabepreis für ein Paket Bündnisler zu 10 Pfennigen 8.20 Mark, oder für die Schachtel 50 Pfennige. Bekanntmachung zu dieser Verordnung gibt die immer noch herzliche Unzufriedenheit über die neu festgesetzten Höchstpreise, welche teilweise sehr in Frage kommenden Aussichtsbehörden noch nicht bekannt zu sein scheinen. Auch wird der Verlust gemacht, durch unrichtige Informationen der verbrauchenden Bevölkerung einzutreten, dass das Reichswirtschaftsministerium gegen den neu festgesetzten Höchstpreis sei, was natürlich nicht der Fall ist. Die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Bündnisler wird jetzt durch genügende Einfuhr aus dem Auslande sicher zu stellen anstrengt.

"**R**egelung der Eisenwirtschaft. Der Reichsrat nahm gestern den Entwurf einer Verordnung zur Regelung der Eisenwirtschaft an.

"**D**as Abstiegsgericht General Reinhardts abgelehnt. Gleichzeitig mit dem Rücktritt des Reichswehrministers hat General Reinhardt, der seit Januar 1919 in enger Arbeitsgemeinschaft mitstand, das deutsche Heerwehr geleitet, hat seinen Abschied erbetet. Der Reichspräsident lehnt dieses Erlasses unter volkler Anerkennung der bietigen Tätigkeit des Generals ab und erachtet ihn, sich dem neuen

der Friedenszeit geschaffen werde. Vom Berliner Billig freute darauf, ob man unter diesen Umständen annehmen würde, daß die Behörden jeden Gedanken an eine Verfolgung des früheren Kaisers aufzugeben hätten. Billig erhielt auf diese Frage keinen Bescheid.

Ungarn.

Stattliches im Unterkunft. Der Telephonverkehr mit Budapest und dem übrigen Ungarn ist seit Sonnabend ständig vollständig unterbrochen. In Wien eingetroffene Reisende erzählten, daß in Budapest starke Arbeiterruhen ausgetreten seien, die zu blutigen Zusammenstößen geführt haben.

Italien.

Rückblick über die Fiume-Frage. In der letzten Sommerthitung verlangte Rückblick von den Räumern ein Bericht über die Ausführungen der Redner über die austro-ungarische und innere Politik entnehmen. Ich, daß die Redner idemlicher Partei die von uns eingelagerten Richtlinien billigen. Das Verhalten Italiens gegenüber den Alliierten war immer loyal. Ich bin kein Bestreiter gewesen, die Südtiroler als freundlichstes Nachbar zu betrachten. Die Südtirolfrage muß klar und deutlich gesezt werden. Unwiderstehen wir zu einem freundlichstlichen Einverständnis mit den Südtirolern oder wie müssen die Anwendung des Londoner Vertrages verlangen. Wenn man den Bonboner Vertrag dem Westfalen nach durchsetzt, so darf Fiume nicht zu Italien kommen. Der dritte Weg ist die Annahme der Vorstöße, die die Vereinigten Staaten gemacht haben und die von England und Frankreich unterstützt werden. Über weder Südtirol noch Italien sind geneigt, diese Vorschläge anzunehmen. Sie würden einen Fussstaat schaffen. Ich bin der festen Überzeugung, daß es gelingen wird, mit den Südtirolern zu einer freundlichstlichen Vereinbarung zu kommen. Was Südtirol anbetrifft, so bin ich dafür, daß Vertreter an Ort und Stelle gesandt werden, um die Lage des Landes zu studieren. Der Türkei muß Konstantinopel belassen werden und der Kaffi muß in Konstantinopel reperfiziert werden. Unser Programm sieht keine Gebietsveränderungen mehr für den Türkei noch in Kleinasien vor. Über Italien liegt Wert darauf, an der Kontrolle der Meerengen beteiligt zu sein, bescheiden an der Ausbeutung der großen Fleischämter Kleinasiens, dessen Wohlstoße Italien unbedingt braucht. Zu den Fragen der inneren Politik sage Rückblick: Die hauptsächliche Schwierigkeit für die italienische Regierung besteht in der Versorgung des Landes mit Rohstoffen, namentlich mit Eisen und Kohle, wegen des Valutastandes. Die Lage Italiens kann als bestens angesehen werden. Störungen der Bevölkerung sind nicht zu befürchten. Ich appelliere an alle Parteien, auf die Arbeiter hinzuwirken, daß sie nicht hervorbringen und weniger verbrauchen. Unter Programm in der inneren Politik ist Vergrößerung der Ausgaben, Vergrößerung des Verbrauchs, Erweiterung der Produktion.

England.

Etwas 10 000 Bergarbeiter in Northumberland sind gestern in den Ausstand getreten.

Frankreich.

Wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland. Der Bossus der Runde des Ministerpräsidenten Millerand vom vorigen Freitag, welcher sich mit der Frage einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Deutschland beschäftigt, hat nach dem Journal Officiel folgenden Wortlaut: Naun und darf die französische Regierung gegenüber der deutschen Regierung lediglich auf dem Standpunkt beharren: „Dies sind meine Rechte, lebens sind Eure Verpflichtungen, ich verlange von Euch genaueste Ausführung des Vertrages, weiter habe ich Euch nichts zu sagen.“ Nein! Zweifellos haben wir, wie wir nicht aufgehört haben zu betonen, das Recht und die Pflicht, eine dementsprechende Haltung einzunehmen. Über gleichzeitig, meine Herren, haben wir gegenüber der deutschen Regierung schon eine andere Sprache geführt, die ich von diesem Platz aus wiederhole. Diese Sprache besagt: Frankreich empfindet nicht Hass und Nachgießübe, Frankreich ist leider nur an sehr zum Vergessen geneigt; was es fordert, ist das Recht. Dieses Recht verlangt es mit zwingender Gewalt auf Grund der Achtung vor den Verpflichtungen, die ihm gegenüber eingegangen sind. Ihr sagt, daß, um die Verpflichtungen zu erfüllen, Ihr die Möglichkeit zum Leben haben müßt. Ihr sagt, daß, um die Verpflichtungen zu erfüllen, Ihr die Möglichkeit zum Arbeiten haben müßt. Ich meinerseits könnte nicht den Gedanken an eine wirtschaftliche Zusammenarbeit aus siebzehn, sechzehn auf der äußersten Linken und auf verschiedensten Bänken der Linken; ich bemerke gewiß Möglichkeiten einer Siedlung, aber unter einer älteren beherrschenden Vorbedingung. Diese ist, daß Ihr, deutsche Regierung, mit der, ob wiederholte es, ich sofort zu einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit bereit bin, vorher den Beweis Eures guten Willens gebt, indem Ihr Eure Verpflichtungen erfüllt. (Beschluß auf der Linken, auf der äußersten Linken und im Zentrum.)

Der Kongress der Eisenbahner der Ostbahnen erklärte in einer Entschließung, daß allein die revolutionäre Aktion des Proletariats recht befreien könne. Er verpflichtet sich, die Propaganda im rein revolutionären Geiste durchzuführen und erklärt seine volle Übereinstimmung mit

dem allgemeinen Arbeiterverbande (G. G. Z.) und der Arbeitersinternationale.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 21. März 1920.

Die Kontribution an Högl.

X Blauen i. B. Der Bürgerrat hielt gestern nachmittag eine Sitzung ab, in der über die Forderung des Kommunisten Högl, währendlich 100000 Mark an ihn abzuliefern, beraten wurde. Die erste Note wurde vom Bürgerrat bewilligt und zur festgesetzten Stunde Högl zur Verhöhung gestellt. (Siehe auch unter Blauen und Halstein im Österreichischen und Sachsenlanden.)

Die Lage im Ruhrgebiet.

X Berlin. Nach der "Völkischen Zeitung" ist im Ruhrgebiet der Generalstreik nur an einzelnen Orten ausgebrochen, so in Bochum und Elberfeld. In Düsseldorf sind 200 zurückfliehende der Roten Armee aus dem Rathaus nach Verhandlungen abgesogen, aus dem Ständehaus haben herausmarschierende Arbeiter sie herausmarschiert. Der Generalstreik ist auch in Düsseldorf nicht erklärt worden. Ein Bericht des Roten Armees aus Düsseldorf stellt fest, daß bis Dienstag morgen noch keine Regimentsgruppen südlich der Lippe standen, doch kamen starke Reichswehrpatrouillen im Laufe des Tages nach Dortmund über die Lippe vor. Dort sollen die roten Truppen die Lippe überquert haben. Reichswehrtruppen, die an anderen Orten den Lippeübergang zu erzwingen suchten, sollen nach partikulärer Darstellung geschlagen worden sein.

Nach dem "Volksangeiger" haben die drei sozialistischen Parteien in Bremen das Ultimatum der Regierung mit der Proklamation des Generalstreiks im Wyverntal beantwortet.

Die B. R. P. melden aus Dortmund, daß General Walter beobachtet hat, den Vormarsch einzuhalten. Heute wird Stellvertreter Seevering in Hagen erwartet.

() Berlin. Die Reichsregierung hat folgendes Telegramm erhalten: Die Lage in Duisburg hat ich so angesehen, daß Ordnung nur durch unverzügliches Eingreifen der Reichswehr wieder hergestellt werden kann. Rüstungsbesetzte Massen haben die Ausgänge der Stadt besetzt und bringen die Werke zum Stillstand. In der Nacht herum noch wie vor die Willkür einiger kommunistischer Elemente. Die Ordnung in der Stadt selbst wieder herzustellen, muß aufgegeben werden. Oberbürgermeister, Zentrumspartei, Sozialdemokratische Partei, Deutsche Demokratische Partei.

Ablösung in den Berliner Betrieben.

X Berlin. In der Generalversammlung der revolutionären Betriebsräte gestern abend wurde nach der Mitteilung der Regierung, wonach dem General Walter ein Stellvertreter beigegeben und den bewaffneten Arbeitern im Ruhrgebiet ein neues Ultimatum gestellt worden sei, beschlossen, am Mittwoch vormittag in den einzelnen Betrieben darüber abstimmen zu lassen, ob gestreikt werden soll oder nicht.

Ruhe in Württemberg.

X Berlin. Die "Völkische Zeitung" meldet aus Stuttgart, daß der Dienstag, an dem in Württemberg ein sozialistischer Aufstand erwartet wurde, im ganzen ruhig verlaufen ist.

Kein Abschiedsgebot des Generals v. Seest.

X Berlin. Die "Völkische Zeitung" holt auf Anfrage beim Reichsministerium, daß dort von einem Abschiedsgebot des Generals v. Seest nicht das mindeste bekannt ist. Der General habe auch zu einem solchen Schritt keine Veranlassung.

Die Übernahme der bairischen Staatsbahnlinien.

X München. Der Landtag stimmte dem Gesetzentwurf betreffend den Übergang der bayrischen Staatsbahnlinien auf das Reich zu.

Das neue bairische Ministerium.

X Nürnberg. Das gekrönte vom König ernannte Kabinett legt sich folgendermaßen zusammen: Staatsminister und Justizminister Rechtsanwalt Otto Liebieg, Unterrichtsprofessor Rosina, Minister des Innern Staatsamt Mann, Kammerherr Oholm, Verteidigungsminister Kommandeur Konow, Minister der öffentlichen Arbeiten Ingenieur Mandera, Finanzminister Direktor Hirschmann, Handelsminister Hector Dah, Handelsminister Schiffsbauer Svenson, Konow übernimmt einstweilen auch das Ministerium des Außenwesens, Oholm, das Ministerium für Landwirtschaft.

Ausdruck Lipps an Preußen.

X Detmold. Das Landesprüfgericht hat beschlossen, die preußische Regierung wegen der Einleitung von Verhandlungen über die Möglichkeit der politischen Angliederung Lipps an preußische Gebieteiteile heranzutreten.

Kein Ultimatum in Danzig.

X Danzig. Der "Danziger Allgemeine Zeitung" wird von unabhängiger Seite mitgeteilt, es entspreche nicht den Tatsachen, daß die Danziger Unabhängigen und Kommunisten ein Ultimatum an den Oberkommandeur Dowet

Kapitän von Holten stand auf, nahm sein Blatt Papier unter den Arm und verabschiedete sich mit einem kurzen Handdruck von den drei Herren.

Gute Fahrt!

Kurz durchdröhrt Herr von Holten das Hauptkontor, nickte noch dreiem oder jenem der älteren Angestellten lächelnd zu und verließ mit bedächtigen, schweren Schritten das Haus. Er sah aus, als ob er für ein paar Tage Abstand nehmen, aber nicht für viele Monate zu einer weiten Segelschiffreise nach Indien.

* * *

Es war Mittag geworden. Die Börse war in vollem Gang. Wie in einem Bienenstock summte es in der großen Hauptthalle. Man stieg und drängte sich nach allen Richtungen, und nur die, die ihre festen Plätze hatten, wie seltsam sie auch waren, konnten stehen, standen wie Säulen in diesem Gewoge. Ein wildes Gewühl zwecklos erregter Menschen schien es zu sein, und doch lebte in jedem dieser unzähligen Köpfen eine besondere Welt von Wünschen und Visionen.

Professor Wipfel, der heute auf der Börse auch anwesend war, fand sich gut aus in diesem Menschengeviert. Er hatte seine Ohren überall, wo es für ihn etwas Interessantes zu hören gab. Soeben hörte er sich einen Weg zu Herrn Kupper, der im Gespräch mit einigen Herren am Eingang seines Börsenkontors stand.

Einen Moment, Herr Kupper, ich muß Sie schnell sprechen.

Sie traten zur Seite und Wipfel fuhr fort: „Ich hörte gerade, daß die „Tresoria“ von Black und Webster vor 14 Tagen von Liverpool nach Kalkutta abgelegt ist. Wenn Kapitän Holten zugleich mit ihr dort liegen sollte, könnte er sie sich doch einmal ansehen und dann sagen, ob noch seinem Dampfschiff durch Umbau etwas Vernünftiges aus dem alten Schiff zu machen wäre. Das Schiff ist, glaube ich, wegen seiner Langsamkeit billig zu haben, besonders leicht bei den schlechten Frachtfächern.“

Kupper batte interessant zugehört. „Ja, ansehen kann er sich den alten Rauch; aber Geld zum Ankauf haben wir doch jetzt wahrhaftig nicht, Herr Wipfel.“

„Wer weiß, wie sich die Lage noch ändert? Auf jeden Fall kann man doch die Sache im Auge behalten.“

auf sofortiges Übrücken der Gewerkschaften aus Danzig gefordert hätten.

Stellung des Reichsrates.

X Berlin. In der gestrigen öffentlichen Sitzung des Reichsrates wurde u. a. der Entwurf einer Ordnung über Herausstellung des Grundlohns und Ausdehnung der Versicherungspflicht in der Krankenversicherung angenommen. Der Grundlohn soll sich kontinuierlich in Höhe von 15 bis 20 Mark bewegen und die Versicherungspflicht auf übernommen bis zu 12000 Mark erweitert werden. Angenommen wurden ferner eine Verordnung über den Preis vom April ab auf 185 Mark erhöht wird und ein Gesetzentwurf über die Erhöhung der Schwarzmarkte.

Eine deutsche Fabrik in Belgien angesiedelt.

X Maubeuge. Die internationale Kommission brachte mit allen gegen 1 Stimme, daß die Errichtung von Eisenbahnen in Belgien sollen sollte. Die englischen und wallonischen Delegierten erklärten, Deutschland könne leicht eine neue Strecke bauen.

Staatliche Schlachtviehversicherung im Freistaat Sachsen.

Abänderung der Durchschnittspreise für Schweine.

Die durch Bekanntmachung der Anhalt vom 26. März 1919 für die Berechnung der Entschädigung für Schweineleidenschaften Durchschnittspreise werden für das Jahr 1920 wie folgt abändert:

Z. Schweine. für 50 kg für 1 kg Schlachtpreis

1. Mästschweine mit einem Schlachtgewicht von wenigstens 80 kg	400,- SR	9,30 SR
2. Mästschweine mit einem Schlachtgewicht von wenigstens 60 kg	350,-	7,-
3. Gering genährte Schweine, sowie Rüdebock, Buckstauen und innerhalb der letzten 6 Monate vor der Schlachtung gefütterte Eber	215,-	4,30
a) magere oder in der Entwicklung zurückgebliebene Tiere	180,-	3,60
b) abgemagerte oder erheblich in der Entwicklung zurückgebliebene Tiere, soweit sie nicht nach § 1 Absatz 1 des Gesetzes von der Versicherung ausgeschlossen sind	180,-	3,60

Für im Handelsweg veräußerte Schweine gilt als Schlachtpreis der auf Grund der beigebrachten und bei dem Anhalt mit einschlägigen Unterlagen (Schlachtein, Markvertrag usw.) tatsächlich gesetzte Kaufpreis ohne Aufschlag von Fracht, Verkaufs- und sonstigen Gebühren. Einiges davon hieron sind aber Rüdebock und innerhalb der letzten 6 Monate vor der Schlachtung geschliffene Eber, die nach § 3 zu entzündigen sind.

Dresden, am 20. März 1920.

Muster für staatliche Schlachtviehversicherung.

„Zu § 3. Hochträchtige, sowie solche Tiere, die abgekettet haben oder noch ihre Jungen ernähren, gehören in der Regel nach § 3, nicht in höhere Klassen.“

Zahlen der Sächs.-Sächs. Dampffähnle.

Gültig ab 1. April 1920.

ab Mühlberg	—	—	6,30	—
- Steinig	—	—	7,30	—
- Strebla	—	—	7,40	12,10
- Göhls-Bischepa	—	—	8,00	12,20
in Riesa	—	—	8,35	1,00
ab Riesa	—	—	7,15	—
- Stadtspark	—	—	7,20	1,40
- Rundschlag	—	—	7,30	2,10
- Borsig-Rosenmüller	—	—	8,00	2,20
- Werdau	—	—	8,15	2,25
- Hirschstein	—	—	8,20	2,40
- Ritterhommel	—	—	8,30	2,45
- Diesbar	—	—	8,40	2,50
ab Weissen	7,00	10,15	4,30	7,15
in Dresden	9,40	12,35	7,10	—
ab Dresden	7,35	11,00	2,15	—
- Weissen	9,35	11,15	4,15	—
- Diesbar	10,15	1,55	4,35	—
- Ritterhommel	10,35	2,05	5,05	—
- Hirschstein	10,80	2,10	5,10	—
- Rundschlag	10,35	2,15	5,15	—
- Borsig-Rosenmüller	10,40	2,20	5,20	—
- Rüdigitz	10,50	2,30	5,30	—
- Riesa Stadtspark	11,15	2,55	5,55	—
in Riesa	11,20	3,00	6,00	—
ab Riesa				

Vereinsnachrichten

Turnverein Riesa. Turnrat und Vorturner Donnerstag 8 Uhr Turnalle. — Wichtiges.
Riesener Turnverein. Heute keine Turnstunde. 8 Uhr Turnarbeitszeit.
Militärvorstand "Artillerie, Pioniers und Train". Morgen Donnerstag Monatsversammlung im Hotel Kronprinz. Beginn 8 Uhr. Wichtiger Beschluss wegen der recht zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Militärvorstand, e. V. Donnerstag 8 Uhr Café Barth Spielerzusammenkunft, 11 Uhr Empfang untere Berliner Gäste. Karfreitag 10 Uhr Frühstückspause Café Wolf. Nach dem Spiel gemütliches Beisammensein Feldschlößchen.
Werkmeister-Vereinsverein Riesa. 1. 4. 7%, Hauptwerk Domöp. Sonnabend, d. 3. April, abends 8 Uhr Monatsversammlung im Schlosspark Domöp. Mittel sind eingegangen.
Vereinigung eben. Höherer Schüler zu Riesa. Siehe Vereinsnachrichten morgen.

Ferienwanderung.

Am 1. 4. (Donnerstag) findet eine Wanderung mit Gaffer nach Meißen statt. Abfahrt früh 7.30 Uhr von der Trinitatiskirche. Schüler aller Schulen können teilnehmen. Reise bis zum Fabrianstein beim Führer Herrn Johannes Schneider (1), Friedrich-August-Str. 9 III. Kosten 1.60 M. Der Antritt für Ferienwanderungen.

Rich. Hofmann.

Riesaer Straßenbahn-Gesellschaft.

Durch die enorm gestiegenen Betriebskosten sind für unsere Gesellschaft grobe Verluste entstanden, so dass wir zur Verminderung derselben genötigt sind, vom 1. April er. an den Fahrpreis auf 50 Pf. für die einfache Fahrt für Erwachsene, auf 30 Pf. für Kinder und den Preis für eine Monatskarte auf 15 M. zu erhöhen. Sollte diese Erhöhung den Erfolg nicht haben, so würden wir genötigt sein, den Betrieb ganz einzustellen. Die Direktion.

Jedermann, der sich volle Ausklärung über die Geheimnisse des

Spiritismus und der sog. Telepathie

verschaffen will, besorge sich schon heute Karten an dem am Karfreitag, den 2. April, abendspunkt 7 Uhr im Hotel Stern. Ratiendenden Ausklärungs- und Experimental-Vortrag der Gesellschaft für Volksausklärung, einget. Verein. Kartenverkauf: Buchdruckerei Abendroth.

Gasthof „Stadt Riesa“, Boppitz

Donnerstag, den 1. April, von 4 Uhr an

Katerbummel

vom Verein „Gemeinnützigkeit“ Boppitz.

Gasthof „Künzli“.

Karfreitag, 2. April, abends 8 Uhr große Theateraufführung des Theaters der Stadt Riesa:

Die Siebzehnjährigen.

Nachmittag 1.4 Uhr Kindervorstellung:

Der Osterhase auf Reisen.

Gasthof „Drei Lilien“ Glaubitz.

1. Osterfeiertag

Großer bunter Abend

Humoristische Vorträge — Lieder zur Laute — Theater veranstaltet vom Wohltätigkeitsverein „Sächs. Freitagschule“ zu Glaubitz. — Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. 1. Platz (num.) 2.00, 2. Platz 2. Markt.

Achtung! 1. Osterfeiertag! Achtung!

Grosser Theaterabend

im Gasthof Göhlis

veranstaltet von der Freien Turnerschaft zu Göhlis.

Zur Aufführung gelangt:

„Die Vogelbrüder“

Schwank in drei Aufzügen.

Eintritt ausgleichsweise 1.90 M. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ergebnis lädt ein

der Gesellschaftshaus.

Federkästen
Sandkästen
Holzschriften
Reifen
Kleiderleisten
Blumenkästen
Stuhlsitze
Servierbretter
Kuchenbretter
Quirlgarnituren

G. Rüdiger, Goethestr. 41

(neb. früher H. Grubel, Grüne.)

Riesaer Damenhat-Lager

Wettinerstraße 19

übernimmt Umarbeitungen von Damen- u. Kinderhüten. Herrenhüte werden zum Reinigen, Färben u. Umstellen angenommen.

Pflanzen.

Gartensamen, Stiefmütterchen; ab 10. April Blumenpflanzen (Viktoria), Kohlrabipflanzen (Wiener Glad); ab 10. Mai 50 Stück Tomatenpflanzen empfohlen.

Dieke, Oberlommersbach.

Zither-Musik-Verein Riesa-Gröba.

Dirigent: Zither-Virtuos R. G. Braun, Inhaber des Kunsttheaters der preußischen Regierung. Sonntag, den 4. April 1920 (Ostermontag) abends 7.30 Uhr im Gaesthof zu Gröba

Grosses Konzert.

Mitwirkende: 22 Zithern, 4 Violinen, Cello, Harmonium, Gitarre, Glöckenspiel. Preise der Plätze: Nummeriert M. 3.—, Saalplatz M. 2.—, Zitherschüler M. 1.50. Vorverkaufsstellen: Riesa Golditz, Riesa, Hauptstraße, Sigarettengeldhaus Torgau, Gröba, Meissner Straße und im Vereinslokal zur Wartburg.

— Kassenöffnung 6 Uhr. — Anfangpunkt 7.30 Uhr. —

Frauenhaar

lauf: Arno Schreiber
Goethestr. 23, neb. Schule.

Handwagen

in allen Größen
empfohlen
anwesend
W. Spengler

Wilhelmstr. 8, neub. Kaiserstr.

Einen Posten

neue Dampfwaschmaschinen

empfohlen billig

Franz & Emil Müller
Maschinenhandlung
Werdorf, Fernstr. Riesa 506
Riesa, 2. W. VI. Tel. 781

Achtung!

Kaufe jeden Vollen Altmeter, Pfennige, Zettungen u. Zeitchriften, Grammophonsplatten, Wein- u. Getränke, Zähle den höchsten Tagespreis.

Alfred Mann,

Rentweida, Hauptstr. 28.

Gelegenheit!

Weißer Bettbezug 177 M.
Kinderbezug 44 M.

Hemden- u. Bettwisch-Nessel

Inzell - Hemdentücher

Zwirn wird zum Nähen
gekannter Stoffe
sehr billig abgegeben

Emil Förster

Hauptstr. schrägab. Apotheke

Dem Wohltätigkeitsverein
„Sächsische Freitagschule“ zu Röderau, sowie dem Einheitsverband der Kriegsbeschädigten u. -Hinterbliebenen Deutschlands, Ortsgruppe Riesa, Abtg. A u. B
 danken wir herzlichst

für die reizliche Versicherung
anlässlich der Konfirmation
unserer Kinder.

Fr. Anna verw. Honker
Fr. Selma verw. Hoffmann
Fr. Emma verw. Wüstrich

Für die anlässlich der Konfirmation
unserer Tochter Gertrud bewiesenen Aufmerksamkeiten
danken herzlich.

August Schulte und Frau,
Gröba.

Beim Heimgang unseres lieben Sohnes und Bruders Curt

sind uns Beweise der Anteilnahme, Liebe und Wertschätzung

in so überreichem Masse zuteil geworden, dass wir unsern

herzlichsten und aufrichtigsten Dank

nur auf diesem Wege zum Ausdruck bringen.

Riesa, 31. 3. 1920.

Familie Robert Schentke.

Brikellausgabe

Donnerstag, 1. April, um 1.300 je 1 Rentner auf
Januar. Preis 12.00.
A. G. Herren & Co.

Das Bad

ist bis Sonnabend,
den 3. 4. geöffnet.
Die nicht benannten Abonne-
ments werden wegen Betriebs-
einstellung bis dahin ein-
gelöst. Dampfbad Riesa.

Frauen

welche mit ihrer Freude im

Blütestände sind,
kaufen keine

Wiederholungsmittel.

Sie erhalten von mir in jedem
Falle Rati. Hille. Ausflug-
kostenlos. Rückporto erbeten.

O. Fickert, Leipzig,
M. 2. Wettbühlstr. 18.

Stolze Frauen

Lassen sich nicht täuschen durch

so oft angebotene meist wert-
lose Präparate. — Nehmen

Sie Regelstörung, Stol-

zungen nur meine auch in verzweig-
ten Fällen erprobten wirk-
samen Mittel. Sie werden

überrascht und mir dankbar

sein. Diese Werbung Garantie,
voll, unabhängig, anderfalls

Geld zur. O. Hanke,
Hamburg, Weidenallee 50.

Dachspäne, Dachpappe, Teer, Carbolineum

empfohlen ab Lager
G. Heinig
Danneberg.

Verkäufe auftragsgemäß:

500 cm² Kiefer, Bauholz

nut Breite v. Abbruch, tabell-
los charakt. und gefund.,
sowie

40000 Dachziegel

(Biberföhne) sofort lieferbar.

Fr. W. Lachmann
Bismarckstr. 35 b. Tel. 490.

Zinn

Kupfer
Aluminium
Blei - Stahl

kaufen zu höchsten Preisen.

M. Weißer sen. Klempner-
meister

Hauptstr. 59. Kontor i. Hof.

Bitte Ausweis mitbringen.

Kunfelrüben

verkauft
Eckmann, Paulin.

Täglich

frischen Spinat

empfohlen

H. Poststr. Neugrön.

Jugendverein „Rofino“

Wohltäter u. Hille.
Nächsten Freitag, d. 2. April
1920, abends 7.30 Uhr

Mitglieder-Veranstaltung.

Ergebnissen aller Mitglieder

erforderlich.

Für die Schmückung des

Grabes unserer lieben Tochter

Anna sagen wie den Konfirmanden

zu Jahnishausen und Paulin den

herzlichsten Dank

Familie Wohlert, Niedrich.

Für die schöne Schmückung

des Grabs unseres lieben Sohnes Alfred

lagen wir allen lieben Konfirmanden

und Konfirmandinnen unser

herzlichsten Dank.

Familie C. Mann,
Ganig, Walmarum 1920.

Die heutige Nr. umfasst
8 Seiten.

Beilage zum „Riesener Tageblatt“.

Redaktion und Verlag: Langen & Winterlich, Riesa.

Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Schneid, Riesa; für Umgangssprache: Wilhelm Titzrich, Riesa.

Nr. 75.

Mittwoch, 31. März 1920, abends.

73. Jahrg.

Nationalversammlung.

wib. Berlin, 30. März.

Präsident Reichenbach eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 15 Minuten. Fortsetzung der Besprechung der Regierungserklärung.

Abg. Dr. Türriger (Deutschl.): Die Nachricht, Kapp habe sich zum Reichskanzler gemacht, hat mich zu dem Satz veranlaßt, daß die Dummheit immer die größte Todsünde sei. Druck erzeugt Gegendruck. Gibt es kein Ventil, so erfolgt eine Explosion. Die Nationalversammlung hat ihre Aufgabe gelöst bis auf die Wahlgemeine. Ein sozialistischer Minister sagte mir, durch die Geheimpolizei sei die Regierung schon Tage vorher von dem Putsch unterrichtet gewesen. Alle seine Vorbereitungen seien aber ungenügend gewesen. Vielleicht war der Regierung die Entwicklung des Putsches gar nicht unangenehm. (Andauerndes Lachen bei der Mehrheit.) Meine Partei hat bezüglich des 18. März ein reines Gewissen. (Lachen bei der Mehrheit.) Wer missbilligen den Putsch, haben ihn nie begünstigt, sondern ihn, als wir ihn erfuhren, angezeigt. Die Männer, die den Putsch hinter dem Rücken der Partei angezettelt haben, haben in der Partei keine Masse. (Rufe: Traub!) Traub ist erst nachher dem Putsch beigetreten. (Rufe: Kapp!) Kapp ist der Sohn eines Revolutionärs und ist erblich bestoßen. Kapp hat in seinem Königslager und ist erblich bestoßen. Traub halte ich nicht für einen schlechten Menschen, aber für einen schlechten Politiker. Unsere Besprechungen im Reichstagskabinett mit Lüttich und den Generälen haben zum Rücktritte Kappes geführt und damit den Putsch beendet, ohne daß der Generalstreik nötig gewesen wäre. Wie kommt Herr Bauer dazu, sich scheinend vor die unlauteren und unsondernen Machenschaften Erzbergers zu stellen? Die Verfassung muß von allen hochgehalten werden, auch von denen, deren Überzeugung sie nicht entspricht. Wir müssen uns in strenger verfassungsmäßiger Arbeit zusammenfinden.

Weichselner Müller:

Im Ruhrgebiet, im Rheinlande und Westfalen ist Erzregierung vorhanden, weil man schroff militärische Maßnahmen erwartet. In der gefährlichen Kabinettssitzung wurde beschlossen, alle unnötigen Schrottfäden zu vermeiden. Die Truppen sind dort regierungstreue. Sie leisten nicht nach Scheiterblut, wie man in Oberfeld sagt. Es ist genug Blut geslossen. Wo überhaupt Truppen in Bewegung gebracht werden, gehen Stützpunkte voraus, um aufzuhüpfen. Nahmungsmittel werden ausgerollt, denn die Lage in dieser Beziehung ist fürchterlich. In Oberfeld droht man von neuem mit dem Generalstreik. Ein gemeinsames Blatt der beiden sozialistischen Parteien sucht die unverantwortlichen Raubgäte der sogenannten Kommunisten ins rechte Licht zu führen. Erstensherwile hat die französische Regierung zugesagt, daß wir 2 bis 3 Wochen lang eine erhöhte Truppenzahl in das neutrale neutrale Gebiet senden können. Damit haben wir eine größere Bewegungsfreiheit und wir hoffen, daß wir die Ruhe wiederherstellen können mit Hilfe der vernünftigen Arbeit. Die Bedingungen des Generals Wetter sind gemildert worden. Wir erhoffen eine Entspannung in wenigen Tagen.

Weichselner Müller:

Die demokratische Regierung ist keine Parteidiktatur. Zu regieren wird vielfach von einer struppeligen Parteidiktatur verflucht. Unser Schall wird es nicht sein, wenn die Gesetze über die Entschädigung der Auslandsbürgern und andere nun nicht mehr von der Nationalversammlung verabschiedet werden können. Noch schlimmer ist es, daß die Söhnen nun gemacht werden müssen, bevor die Abstimmungen in den besetzten Gebieten beendet sind. Der Putsch war glänzend vorbereitet; er scheiterte aber am Volke. Wederhalb ging die Regierung aus Berlin fort? Weil es nicht Sache der Führer sein kann, sich im Augenblick der Gefahr noch in Schützengräben fernzuhalten zu lassen. Dieses Vorgetragen war Kapp's Verhängnis. Die Maßnahmen der Regierung gegen die Erhebung im Westen halten die richtige Waffe zwischen der Linken gegenüber denen, die nur aus Unwissen solange auf der Straße gehoben sind, und der Strenge gegenüber denen, die von links die Anordnung erstreben.

Abg. Rehrl (Bayer. Bp.):

Wir sind prinzipielle Gegner jeder Revolution. Ob das im Ruhrrevier Volkswissen war, lassen wir dahingestellt; aber es kann es noch werden. Das Ultimatum war nötig, denn wir brauchen Ruhe und Ordnung. Aus dem Programm der neuen Regierung begründen wir den verhehlten Fortschritt der sozialen Gleichsetzung in der bisherigen Richtung.

Abg. Wels (Soz.):

Die Herren Heinze und Hergt hätten am 9. März schon das Parlament auf die Gefahr des drohenden Putsches aufmerksam machen müssen. Der Putsch war von langer Hand vorbereitet. Kapp hat lange mit Ludendorff verhandelt und nach Generälen gehetzt, die den Mut einer Gewaltpolitik hätten. General v. Seeckt hat angeordnet, daß die Zeitfreiwilligen in Sachsen bis zum 10. April zusammenbleiben sollen. Die Zusammenziehung dieser Regimenter ist eine Gefahr für die Republik. Ich verlange schienige Haftung. Das Ausland wird Vertrauen zur deutschen Demokratie gewähren. Eine Koalition gibt es in Deutschland keine Regierung. Das sei den Unabhängigen geläufig. Das heutige Gesetz wird nur bis zu den Wahlen bleiben. Meine Partei kennt das Arbeitsprogramm der Unabhängigen in der „Freisinn“ an. Die Einigung der sozialistischen Parteien ist vielleicht eine Frage kurzer Zeit. Eine Arbeitersregierung aus Hand- und Kapitalarbeiter, die auf dem Boden der Republik stehen, ist möglich. Der Feind steht rechts. Er soll den Kampf gegen uns aufnehmen.

Präsident Reichenbach bittet, sich kurz zu fassen. Man könne in zehn Minuten viel wirkungsvoller sprechen als in einer Stunde. Es wäre doch zu wünschen, daß die Mitglieder des Hauses am Gründonnerstag zu Hause sind. Das Reich könne doch kaum darunter leiden.

Abg. Behrens (Deutschl.):

Die Rebe Wels wäre einer Volksversammlung würdig gewesen. Er weise die unbemessenen Unterstellungen gegen seine Partei entzischend zurück. Im Programm des Reichskanzlers sei die Landwirtschaft sehr möglicherweise weggekommen.

Abg. Dr. Hugo (D. Bp.):

Erneut ist dagegen, daß seine Partei vorher Kenntnis gehe habe.

Abg. Marchki (D. Bp.):

Nach der Kommission im Ruhrgebiet sei vorbereitet gewesen. Das Verleihen der Gegenrede wäre nichts.

Weichselner Müller:

Rechtfertigt das Verboten der Regierung gegenüber reaktionären Streitungen der Studentenschaft. Die Reichsregierung wäre in Berlin in Schulhaft genommen worden, wenn sie dogmatisch wäre. Nur außerhalb konnte sie sich zu einem Fort des Widerstandes gegen Kapp entwickeln.

Gegen den Generalstreik.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund gegen den Streik.

wu. Berlin, 31. März.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund, umfassend die gesamten Verbände der christlichen Gewerkschaften, der deutschen Angestelltengewerkschaften und der Beamten- und Staatsangestelltengewerkschaften befindet sich in ihrer geistigen Erhebung des eingeren Widerstandes mit den an verschiedenen Stellen austaugenden Absichten, einen neuen Generalstreik zu entrichten gewesen. Nach vorsätzlicher Erwähnung aller für einen solchen vorgebrachten Gründe, vermochte die Zeitung des Deutschen Gewerkschaftsbundes nicht anzuerkennen, daß gegenwärtig ein neuer Generalstreik mit seinen für das Volks- und Wirtschaftsleben verderblichen Folgen zu rechtzeitigen wäre. Nicht gewerkschaftliche Interessen, sondern linksradikale Macht- und Diktaturgläubige sind es, der die neuerliche Generalstreikbewegung dienstbar gemacht werden soll. Für die Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes lautet daher die Parole: Gegen den Generalstreik!

Eisenbahnerkreis gegen Spartakus.

wu. Berlin, 31. März.

Nach den an amtlicher Stelle einkaufenden Nachrichten haben die Eisenbahnbeamten und direkt organisierten Arbeiter im Aufstandsgebiet ihren Dienst verlassen und sind gegenüber dem spartakistischen Terror in einem Generalstreik eingetreten. Die Streikenden haben sich bereit erklärt, eventuellen Waffentransports von außerhalb zum Wehrkreiskommando nach Münster zu befördern.

Generalstreik als Protest.

wib. Berlin, 31. März.

Nach dem „Vorwärts“ hat gestern im Ruhrkreis, entsprechend dem Beschuß des aus allen drei sozialistischen Parteien bestehenden Oberfelder Aktionsausschusses der Generalstreik zum Protest gegen den angebrochenen Einmarsch des Generals Wetter eingefordert.

Gestern vormittag wurde im Reichstage nach den Berichten überblättern in einer Konferenz von Vertretern der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände, der Generalkommission der Gewerkschaften, der beiden sozialistischen und der kommunistischen Partei, der auch Arbeiterveteranen und dem rheinisch-westfälischen Industriegebiete sowie Vertreter aus Schlesien, Sachsen und Südwürttemberg bewohnten, im Prinzip ein neuer Generalstreik beschlossen unabdingt für den Fall, daß der Einmarsch in das Industriegebiet veranlaßt werden sollte, bedingt, falls das Ultimatum der Regierung nicht durchgesetzt würde.

Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Eine vorgestern tagende Versammlung der Frankfurter Betriebsobmannschaften, sofort in den Generalstreik einzutreten, falls Reichswehrtruppen das rheinisch-westfälische Industriegebiet betreten sollten.

Eine Vertreternärrnerversammlung der Unabhängigen Sozialistischen Partei in Stuttgart beschloß, Betriebsversammlungen abzuhalten, um für Stuttgart den Generalstreik zu proklamieren.

Die gesamte Arbeiterschaft gegen das Ultimatum der Regierung.

wib. Berlin, 31. März.

Wie die „P. B. R.“ aus Gewerkschaftskreisen hören, hat das Ultimatum General Watters an die Rote Armee auf die gesamte Arbeiterschaft nicht allein des Ruhrgebietes, sondern auch des übrigen Deutschlands, zumal an Orten, wo schon bisher eine radikale Strömung die Oberhand gewonnen hatte, die katastrophenal Wirkungen gezeigt. Etwas lebt die gesamte Arbeiterschaft von der R. B. R. bis zur S. P. D. und bis zu den Demokraten, diese anreichend „neue Militärdiktatur Watters“ ab. Man fordert auch den Rücktritt des Generals von Seeckt, sofern dessen Witschid an dem Ultimatum erwiesen ist.

Einstellung des Vorwärts.

wu. Dortmund, 31. März.

General Wetter hat den Beschluß bekommen, den Generalstreik einzustellen.

Kommissar Seevering verhandelt.

wu. Hagen, 31. März.

Der gestern früh proklamierte Generalstreik ist abgefangen worden: die Straßenabnäben fahren wieder. Heute kommt der Reichskommissar Seevering nach Hagen, um noch einmal mit der Arbeiterschaft auf Grund der Viehfelder Beschlüsse zu verhandeln.

Amtlich wird aus Berlin gemeldet: Im Anschluß an die Vorankündigung im Ruhrkreis hat die Reichsregierung dem Reichs- und Staatskommissar Seevering folgende er-

Abg. Seeger (Unabh.):

Hätte die Regierung, was sie jetzt tun will, schon früher mit eisernem Eisen ausgefeiert, dann wäre es nicht zu der Spannung gekommen, die zu den letzten Kämpfen geführt hat. Die Arbeiter wollen Taten sehen. Die Regierung hat bis jetzt nicht gezeigt, daß sie einen anderen Kurs einschlägt. Nur solange die Arbeiterschaft die Waffen in der Hand hat, ist sie sicher, daß sich der Terror von rechts nicht wiederholt.

Es folgen persönliche Bemerkungen.

Der Antrag Arnsdorff (Wiederaufnahme gegen die Regierung) wird abgelehnt.

Der Antrag Löde v. Poyers/Trimborn (Bilanzierung der Regierungserklärung) wird gegen die Stimmen der Deutschen und Unabhängigen angenommen.

Das Gesetz betr. Abberufung des Konzessionsbehörden Gesetzes wird angenommen, ebenso das Gesetz betr. die Erhöhung der Zuständigkeit der Amtsgerichte und das Gesetz für besondere Ausführungen aus den Strafregistern usw. Das Gesetz betr. die vorläufige Reichswehr und Marine wird in allen drei Sitzungen angenommen. Das Gesetz betr. Wohenshülle wird an einem Ausfluß verwiesen. Das Gesetz betr. Durchführung des Einkommensteuergesetzes wird in allen drei Sitzungen erledigt. Das Gesetz über die Wahl des Reichspräsidenten wird dem Verfassungsausschuß überwiesen, bedeckend das Reichswahlgesetz.

Es folgt die 2. Beratung eines Gesetzentwurfs betr. Aburteilung von hochverrätrischen Unternehmungen im März 1920.

Abg. Schulz-Bromberg (Deutschl.) hat gegen den materiellen Inhalt des Gesetzes nichts eingesandt, beantragt aber,

weitere Vollmacht erteilt: Die Vollmacht des Reichs- und Staatskommissars Seevering wird dahin erweitert, daß Entscheidungen über militärische Operationen in dem Gebiete, für das er bestellt ist, im Einvernehmen mit ihm erfolgen sollen. Er wird ferner beauftragt 1. zu prüfen und zu entscheiden, ob Personen, die in Gewahrsam oder in festgehalten oder vorbehaltlich des gerichtlichen Verfahrens zu entlassen sind; 2. die Namen derjenigen Personen zu bestimmen, deren Entlassung oder soziale Disziplinarstrafe Verfolgung er empfiehlt, weil sie an der von Kapp und Schenck v. Lüttich eingeleiteten hochverrätrischen Bewegung als Führer, Verkünder oder Aufseher aktiv sich beteiligt haben. Es ist ermächtigt, Unterbevollmächtigte für einzelne Städte oder Bezirke zu ernennen, die den militärischen Stellen als politische Berater zur Seite stehen. Sämtliche Behörden werden erlaubt und alle Organisationen, Verbände und andere Stellen werden aufgefordert, dem Reichs- und Staatskommissar und seinen Unterbevollmächtigten jede mögliche Unterstützung zu gewähren.

Vorwärts der oberhessischen Bauern.

Laut „Vorwärts“ droht die oberhessische Bauernschaft für den Fall, daß unverantwortliche Elemente die Ordnung und Sicherheit in den Städten föhren und von da Unruhen auf das Land tragen, mit dem Viehstreik.

Belgisches Ultimatum an die Duisburger Spartakisten.

Nach dem „Allgemeinen Handelsblatt“ sind Sonntag mittag ein belgischer Offizier und ein Beamter auf dem Rathaus in Duisburg erschienen und haben dem spartakistischen Führer Wildt ein Ultimatum auf sofortige Räumung von Duisburg und Wahrung einer neutralen Zone von 10 Km. östlich des Rheins überreicht.

Einführung der Standgerichte.

Einer amtlichen Bekanntmachung der Reichsregierung folge werden die dem Militäroberbefehlshaber erzielten Ergebnisse zum Urteil von Ausschließungsbestimmungen über die Einführung von Standgerichten nur zurückgezogen. Standgerichte bleiben nur in den Regierungsbezirken Düsseldorf, Aachen und Münster, sowie im Bezirk Thüringens bestehen.

Die Krise in Dänemark.

wib. Copenhagen, 29. März.

Die Gewerkschaftsaußenstelle der Vereinigten Gewerkschaften des sozialdemokratischen Verbandes und der Gewerkschaftsorganisation der Arbeiter in Copenhagen sowie Repräsentanten der Reichstagsgruppen und der Gruppen innerhalb der Stadtvertretungen versammelten am Montag eine Versammlung ab, auf der eine Erklärung angenommen wurde, die aus Anlaß der Verabschiedung des Ministeriums durch den König verlangt, daß die Verfassung des Landes geachtet, daß das vom Könige verabschiedete Ministerium wieder eingesetzt und der Reichstag einberufen wird, um das Wahlgesetz fertig zu behandeln. Wenn diesen Bedingungen bis Dienstag 31. März nicht nachgekommen ist, soll die Versammlung der Vereinigten Gewerkschaften den Vorschlag auf sofortigen Eintritt in den Generalstreik in allen Zweigen des Wirtschaftslebens unterbreiten. Die Abordnung hatte gestern abend um 11½ Uhr Zutritt beim König, um ihm die Erklärung zu überbringen. Der König versprach innerhalb der genannten Zeit Antwort zu geben. Es wurde ein Aktionsausschuss eingesetzt, um die gegebenenfalls nötigen Schritte zu beraten.

wib. Copenhagen, 30. März.

Auf das Ultimatum der Vereinigten Gewerkschaften und anderer Organisationen hat der König geantwortet, daß er auf letztet gestern abend der Delegation gegebenen Antwort bebarre, noch der er nicht der Ansicht sei, einen Generalstreik begegnen zu haben. Er willigte die Abhaltung von Neuwahlen und die Bildung eines Ministeriums in Übereinstimmung mit der Mehrheit des neuen Hofes ein. Die sozialdemokratische Partei hat daraufhin den Generalstreik für Mittwoch früh angekündigt. Sie beabsichtigt, ein eigenes Kabinett zu bilden und den König zum Rücktritt aufzufordern.

wib. Copenhagen, 30. März.

Der König ließ heute mittag den bisherigen sozialistischen Arbeitsminister Stauning zu sich kommen und batte mit ihm eine Unterredung über die Lage. Der König sprach sein Bedauern über die Entwicklung der Dinge aus.

Bis 11 Uhr nachmittag lag die offizielle Ernennung des Geschäftskommissariates noch nicht vor. Der Beginn des Generalstreiks, der für morgen vormittag geplant war, ist jetzt auf morgen mittag verschoben worden. Morgen vormittag werden die Gewerkschaften eine Generalversammlung abhalten, um über die Durchführung des Generalstreiks zu beraten. Für heute abend 6 Uhr ist von der sozialdemokratischen Partei eine Protestversammlung unter freiem Himmel einberufen worden.

wib. Copenhagen, 30. März.

Der Antrag Arnsdorff (Wiederaufnahme gegen die Regierung) wird abgelehnt.

Der Antrag Löde v. Poyers/Trimborn (Bilanzierung der Regierungserklärung) wird gegen die Stimmen der Deutschen und Unabhängigen angenommen.

Abg. Dr. Ossad (Dem.) berichtet über die Auschusshandlungen betr. Erteilung der Genehmigung zur Verhafung des Abg. Dr. Teich. Der Ausschuss war der Ansicht, daß das Recht der Nationalversammlung, die Immunität der Abgeordneten auch bei politischen Delikten zu wahren, in diesem Falle nicht anzuwenden. Eine Minderheit sei dagegen gewesen.

Abg. Warburg (Deutschl.): Der Beischluß des Ausschusses bedeutet einen Bruch mit der Tradition des Hauses.

Abg. Graf Dohna (D. Bp.): Wir legen der Verfolgung der Kappisten keine Hindernisse in den Weg. Aber wir wollen auch nicht von der Praxis des Hauses absehen.

Abg. Geyer (Unabh.) bittet, den Ausschusshandlung abzulehnen.

Sport.
Soccer. Unter großen Unferten ist es dem Riesaer Sport-Verein gelungen, die Nordrheinliga die 1. Mannschaft des "Vereins für Freizeitspiele" Berlin nach hier zu verpflichten. Genannte Mannschaft ist eine der stärksten erzielten Berliner; man darf auf das Abschneiden der Riesaer Ei's gespannt sein.

Wenige die verleumderischen Redensarten v. Herrn und Frau Hildebrandt, Riesa.
Rundteil 8, gegen mich nicht aufzuhören, werde ich gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Frau M. Lehmann.
Verloren Sonntag von Friedrich-August-Straße bis Stern mattgoldenes Medaillon. Da liebes Andenken, bitte um Rückgabe gen. 30 M. Bel. im Tagblatt Riesa.

Ein junger anständiger Herr sucht per los. eine frdl. Schäfle oder eine frdl. mögl. Zimmer in Riesa od. Umgegend. Off. unt. C Z 4828 an das Tagblatt Riesa.

Möbl. Zimmer
oder Schlafstelle zum 6. 4. von Monteur gesucht.
Offeraten unter N Z 4838 an das Tagblatt Riesa.

Schlafstelle
oder eins. mögl. Zimmer in Gröba oder Riesa gesucht.
Offeraten unter K Z 4838 an das Tagblatt Riesa.

Wer hat Geld braucht als Darlehen od. Betriebskapital bis zur Neugründung aca. beweine Mietverträge abzulösen wende sich vertrauensvoll an P. Budner, Chemnitz, Augustusburgerstr. 19. Tel. 8084.

Darlehn - Betriebskapital
an jedermann in jeder Höhe
Bürohaus Riesa, Chemnitz.

Welches edelsteckende Geschäft nimmt.

Mädchen
von 5 Wochen an Kindergarten an? M. unt. 02 4839 an das Tagblatt Riesa.

Gröberes Schulmädchen als Aufwartung
gesucht. Zu melden Schäferstr. 25, im Laden.

Kirchennachrichten.

Gröba. Gründonnerstag abends 7 Uhr Abendmahlfeier P. Winkler. Karfreitag vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst, darauf Abendmahlfeier P. Burkhardt; nachm. 2 Uhr liturgischer Gottesdienst mit Abendmahlfeier P. Winkler. Chorgesang: Die lieben Worte am Kreuze.

Weida. Karfreitag vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst zum Gedächtnis der Sterbefreunde des Erlösers. Beichte und Abendmahlfeier der Neufestmierenden und ihrer Angehörigen. — Chorgesang: Ave verum (Liebe, die für mich) von Mozart.

Penig. Karfreitag 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst in Jahnishausen. 2 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Röderau. Gründonnerstag 5 Uhr Abendmahlgottesdienst. Karfreitag 1/2 9 Uhr Abendmahl, 9 Uhr Predigtgottesdienst. Sonntags. Karfreitag vorm. 1/2 9 Uhr Kommunion. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Glaubitz. Karfreitag 1/2 11 Uhr Münchitz: Gesellschaftshaus Predigt u. Abendmahl, 4 Uhr Glaubitz: Predigt u. Abendmahl.

Pöhl. St. Barbara-Kapelle, Mathildenstr. 9. Gründonnerstag von 7 Uhr an Vesper, 8 Uhr Hochamt. Karfreitag 8 Uhr Liturgie, tagsüber Gelegenheit zum Besuch des hl. Grabes, 7 Uhr Abendpredigt. Karfreitag 1/2 7 Uhr Weise des Osterfeuers, 8 Uhr Hochamt, 6 Uhr abends Auferstehungsandacht.

Todesfalls halber
bleibt mein Geschäft morgen Donnerstag von 12-4 Uhr geschlossen. Johannes Kühnert.

Armaturen
für Gas, Wasser und Dampf. Schmiedearbeiten, wie Stauffertüren usw. sofort greifbar und laufend lieferbar. Ing. Mor. Boblforth, Döbeln i. Sa. — Telefon 156.

Zigaretten, Deutsche Englische
für Händler und Gastwirte liefert "Flido", Tabakwaren-Großhandlung, Leipzig, Kaltherrenstr. 17.

Eisenfässer
200, 300 und 500 Liter Inhalt, in einwandfreiem Zustand, faust Mag Schlecht, Dresden, Trompetenstr. 12.

Nach zehntägiger Quarantäne steht ab Montag, 5. April, ein großer Transport Jährlings-Schafe zum Verkauf.

Bahrtische
Gangochsen,
hochtragende Rübe und Kalben. (Ostfriesischer Schlag) stehen von heute ab möglichst billig zum Verkauf.

Robert Güldner & Sohn, Viehhandlung
Mohrenstr. 28. — Telefon 269.

Richtung! Schlachtpferde!
sucht jederzeit zu kaufen. Bei Rötschlägen schnell, zur Stelle. Sean Transport. Albert Mehlhorn, Gröba.

Telefon Riesa 912, 685.

Schneiderlehrling

Gefüchte, Wohnung u. volle Bekleidung im Haufe.

O. Blab, Schneidermeister.

Siedenwerda, Torgauer Straße 58.

Arbeiter und Arbeiterinnen

für Oste und Preße steht ein Siegels Althirschstein, Post Voritz v. Riesa.

Bitte i. 50er Jahr.

mit 1. Verm. sucht Bekanntschaft m. Herren i. gleich Alter etwas Deutat. Off. erb. unt. A 100 postig. Kommunikat.

Ein jüngeres

Hausmädchen

sucht zum 15. 4. ev. später, Fr. Fleischmeister Müller, Kaiser-Wilh. Platz 8.

Sauberes

Hausmädchen

oder Aufwartung gesucht.

Frau Heinze, Hauptstr. 28, 1.

Ein ehrliches, anständiges

Mädchen

zum Gästebedienen

sucht Bahnhof Münchitz.

Stelliges Mädchen

kinderlich, zum 15. April

oder 1. Mai gesucht.

Frau Ehnert,

Kaiser-Wilhelm-Platz 2a.

kräftige, ordentliche

Magd,

die messen kann, auch durch Vermittlung gesucht.

Bruno Steuer, Döbeln.

Mädchen, Österländer

sucht Fr. Scilla, Möderan.

Kräftiger Pferdejunge

bei guter Kost und Familienanschluss gesucht.

Zu erst. im Tagblatt Riesa.

Kirchennachrichten.

Gröba. Gründonnerstag abends 7 Uhr Abendmahlfeier

P. Winkler. Karfreitag vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst, darauf Abendmahlfeier P. Burkhardt; nachm. 2 Uhr liturgischer Gottesdienst mit Abendmahlfeier P. Winkler. Chorgesang: Die lieben Worte am Kreuze.

Weida. Karfreitag vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst zum Gedächtnis der Sterbefreunde des Erlösers. Beichte und Abendmahlfeier der Neufestmierenden und ihrer Angehörigen. — Chorgesang: Ave verum (Liebe, die für mich) von Mozart.

Penig. Karfreitag 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst in Jahnishausen.

2 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Röderau. Gründonnerstag 5 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Karfreitag 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Sonntags. Karfreitag vorm. 1/2 9 Uhr Kommunion. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Glaubitz. Karfreitag 1/2 11 Uhr Münchitz: Gesellschaftshaus

Predigt u. Abendmahl, 4 Uhr Glaubitz: Predigt u. Abendmahl.

Kirchennachrichten.

Gröba. Gründonnerstag abends 7 Uhr Abendmahlfeier

P. Winkler. Karfreitag vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst,

darauf Abendmahlfeier P. Burkhardt; nachm. 2 Uhr liturgischer

Gottesdienst mit Abendmahlfeier P. Winkler. Chorgesang:

Die lieben Worte am Kreuze.

Weida. Karfreitag vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst zum Gedächtnis der Sterbefreunde des Erlösers. Beichte und Abendmahlfeier der Neufestmierenden und ihrer Angehörigen. — Chorgesang: Ave verum (Liebe, die für mich) von Mozart.

Penig. Karfreitag 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst in Jahnishausen.

2 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Röderau. Gründonnerstag 5 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Karfreitag 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Sonntags. Karfreitag vorm. 1/2 9 Uhr Kommunion. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Glaubitz. Karfreitag 1/2 11 Uhr Münchitz: Gesellschaftshaus

Predigt u. Abendmahl, 4 Uhr Glaubitz: Predigt u. Abendmahl.

Kirchennachrichten.

Gröba. Gründonnerstag abends 7 Uhr Abendmahlfeier

P. Winkler. Karfreitag vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst,

darauf Abendmahlfeier P. Burkhardt; nachm. 2 Uhr liturgischer

Gottesdienst mit Abendmahlfeier P. Winkler. Chorgesang:

Die lieben Worte am Kreuze.

Weida. Karfreitag vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst zum Gedächtnis der Sterbefreunde des Erlösers. Beichte und Abendmahlfeier der Neufestmierenden und ihrer Angehörigen. — Chorgesang: Ave verum (Liebe, die für mich) von Mozart.

Penig. Karfreitag 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst in Jahnishausen.

2 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Röderau. Gründonnerstag 5 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Karfreitag 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Sonntags. Karfreitag vorm. 1/2 9 Uhr Kommunion. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Glaubitz. Karfreitag 1/2 11 Uhr Münchitz: Gesellschaftshaus

Predigt u. Abendmahl, 4 Uhr Glaubitz: Predigt u. Abendmahl.

Kirchennachrichten.

Gröba. Gründonnerstag abends 7 Uhr Abendmahlfeier

P. Winkler. Karfreitag vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst,

darauf Abendmahlfeier P. Burkhardt; nachm. 2 Uhr liturgischer

Gottesdienst mit Abendmahlfeier P. Winkler. Chorgesang:

Die lieben Worte am Kreuze.

Weida. Karfreitag vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst zum Gedächtnis der Sterbefreunde des Erlösers. Beichte und Abendmahlfeier der Neufestmierenden und ihrer Angehörigen. — Chorgesang: Ave verum (Liebe, die für mich) von Mozart.

Penig. Karfreitag 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst in Jahnishausen.

2 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Röderau. Gründonnerstag 5 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Karfreitag 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Sonntags. Karfreitag vorm. 1/2 9 Uhr Kommunion. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Glaubitz. Karfreitag 1/2 11 Uhr Münchitz: Gesellschaftshaus

Predigt u. Abendmahl, 4 Uhr Glaubitz: Predigt u. Abendmahl.

Kirchennachrichten.

Gröba. Gründonnerstag abends 7 Uhr Abendmahlfeier

P. Winkler. Karfreitag vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst,

darauf Abendmahlfeier P. Burkhardt; nachm. 2 Uhr liturgischer

Gottesdienst mit Abendmahlfeier P. Winkler. Chorgesang:

Die lieben Worte am Kreuze.

Weida. Karfreitag vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst zum Gedächtnis der Sterbefreunde des Erlösers. Beichte und Abendmahlfeier der Neufestmierenden und ihrer Angehörigen. — Chorgesang: Ave verum (Liebe, die für mich) von Mozart.

Penig. Karfreitag 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst in Jahnishausen.

2 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Röderau. Gründonnerstag 5 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Karfreitag 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Sonntags. Karfreitag vorm. 1/2 9 Uhr Kommunion. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Glaubitz. Karfreitag 1/2 11 Uhr Münchitz: Gesellschaftshaus